

An **Interessierte**

Bevenser Straße 5
28329 Bremen
Tel. 0421/30 23 80
www.biaj.de

Von Paul M. Schröder (Verfasser)
eMail: institut-arbeit-jugend@t-online.de
Seiten 2

Datum 15. Januar 2013 (...erwerbstaetige-frauen-presse-meldungen-iw)

BIAJ-Kurzmitteilung

Frauenerwerbstätigkeit in den Medien: Falsche Quoteninterpretation und Holland vergessen

Am 14. Januar 2013 berichteten diverse Medien (Online), wie Handelsblatt¹, Spiegel², Frankfurter Rundschau³, unter Bezugnahme auf „Berechnungen des arbeitgebernahen Instituts der Deutschen Wirtschaft (IW)“ über den Anstieg der Frauenerwerbsquote in der Bundesrepublik Deutschland von 63,0 Prozent im Jahr 2000 auf **71,8 Prozent im Jahr 2011**. Das Handelsblatt schreibt dazu: „Immer mehr Frauen in Deutschland haben einen Job. Im Jahr 2000 waren es lediglich 63 Prozent, 2011 bereits 72 Prozent.“ Und zur Erwerbsquote von 71,8 Prozent zitiert das Handelsblatt den IW-Direktor mit der Aussage: „Nur in skandinavischen Ländern ist sie höher“. Und die Frankfurter Rundschau: „Nur in Schweden, Finnland und Dänemark arbeitet ein noch größerer Anteil der Frauen.“

Zunächst: Nicht nur in Schweden, Dänemark und Finnland, sondern **auch in den Niederlanden** (73,1 Prozent) war die Frauenerwerbsquote im Jahr 2011 **höher als in der Bundesrepublik Deutschland**. Die Erwerbsquoten aller 27 EU-Mitgliedstaaten (Eurostat) finden Sie in der **Tabelle auf Seite 2**.

Zudem: Offensichtlich ist denjenigen, die diese Meldungen über die Entwicklung der **Frauenerwerbsquote** verfasst haben, **nicht bekannt**, dass die Frauenerwerbsquote im Zähler neben den erwerbstätigen Frauen auch die **erwerbslosen Frauen umfasst**. Die **71,8 Prozent im Jahr 2011** in der Bundesrepublik Deutschland ergeben sich aus etwa 18,1 Millionen erwerbstätigen und 1,1 Millionen **erwerbslosen** Frauen im Zähler (zusammen: 19,1 Millionen Erwerbspersonen; Rundungsdifferenz) und insgesamt 26,7 Millionen Frauen im Alter von 15 bis unter 65 Jahren im Nenner. (siehe Seite 2 unten)

Anders die **Erwerbstätigenquote**: Sie betrug 2011 in der Bundesrepublik Deutschland **67,7 Prozent**, Rang 4 im EU-27-Vergleich hinter Schweden, Dänemark und den Niederlanden. (2000: 57,8 Prozent; Rang 11) Also **nicht: 71,8 Prozent** der Frauen im Alter von 15 bis unter 65 Jahren waren 2011 **erwerbstätig sondern 67,7 Prozent**.

Der deutliche Anstieg der Erwerbstätigenquote der Frauen im Alter von 15 bis unter 65 Jahren von 57,8 Prozent im Jahr 2000 auf 67,7 Prozent im Jahr 2011 beruht nahezu ausschließlich auf dem Anstieg der Zahl der erwerbstätigen Frauen in **Teilzeit**: Sie stieg von knapp 6,0 Millionen **um nahezu 2,2 Millionen (36,8 Prozent)** auf über 8,1 Millionen. Damit waren im Jahr 2011 45,1 Prozent aller erwerbstätigen Frauen im Alter von 15 bis unter 65 Jahren teilzeiterwerbstätig. Die Zahl der erwerbstätigen Frauen in Vollzeit stieg dagegen zwischen 2000 und 2011 kaum: +0,7 Prozent (+73.400) ■ >>>

„**Erwerbstätige sind Personen**: ab 15 Jahren ... die in der Berichtswoche mindestens eine Stunde lang gegen Entgelt, zur Gewinnerzielung oder zur Mehrung des Familieneinkommens gearbeitet haben, oder nicht gearbeitet haben, aber einen Arbeitsplatz hatten, von dem sie vorübergehend abwesend waren, z. B. aufgrund von Krankheit, Urlaub, Streik oder Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen.“ (Eurostat) ■

¹ <http://www.handelsblatt.com/politik/deutschland/erwerbsquote-steigt-72-prozent-aller-frauen-arbeiten/7625792.html>

² <http://www.spiegel.de/wirtschaft/soziales/frauenerwerbsquote-in-deutschland-steigt-auf-72-prozent-a-877300-druck.html>

³ <http://www.fr-online.de/arbeit---soziales/frauenerwerbsquote-berufstaetige-frauen-auf-dem-vormarsch,1473632,21456284.html>

Frauen (15 bis 64 Jahre) sortiert nach Erwerbsquote 2011 absteigend	Erwerbs- quote		Erwerbstätigen- quote		Erwerbs- quote		Erwerbstätigen- quote	
	2000				2011			
Europäische Union (27)	60,1	x	53,6	x	64,8	x	58,5	x
Schweden	73,4	3	69,7	2	77,7	1	71,8	1
Dänemark	75,9	1	72,1	1	76,1	2	70,4	2
Niederlande	65,7	6	63,4	5	73,1	3	69,9	3
Finnland	74,1	2	65,2	3	72,7	4	67,4	5
Bundesrepublik Deutschland	63,0	12	57,8	11	71,8	5	67,7	4
Estland	64,8	7	57,2	12	71,5	6	62,8	8
Lettland	61,7	16	53,3	15	70,1	7	60,2	12
Portugal	63,7	8	60,5	6	69,8	8	60,4	11
Vereinigtes Königreich	67,8	4	64,5	4	69,7	9	64,5	7
Österreich	62,5	14	59,7	7	69,5	10	66,5	6
Litauen	67,7	5	58,2	10	69,3	11	60,2	12
Zypern	57,3	18	53,0	17	67,4	12	62,1	9
Spanien	51,8	23	41,2	25	67,0	13	52,0	22
Slowenien	63,1	11	58,5	9	66,5	14	60,9	10
Frankreich	62,5	14	54,8	14	66,2	15	59,7	14
Bulgarien	56,1	20	47,2	23	62,4	16	56,2	18
Tschechische Republik	63,5	10	56,8	13	62,2	17	57,2	15
Irland	55,6	21	53,2	16	61,9	18	55,1	19
Belgien	56,6	19	51,9	18	61,1	19	56,7	17
Slowakei	62,8	13	51,1	19	61,0	20	52,7	21
Luxemburg	51,7	24	50,0	20	60,7	21	56,9	16
Polen	60,5	17	49,3	22	59,4	22	53,1	20
Griechenland	50,6	25	41,8	24	57,5	23	45,1	26
Ungarn	52,5	22	49,4	21	56,8	24	50,6	24
Rumänien	63,6	9	59,0	8	56,0	25	52,0	22
Italien	46,2	26	39,3	26	51,5	26	46,5	25
Malta	35,8	27	33,4	27	44,1	27	41,0	27

Berechnungsgrundlagen für die Frauen-Quoten der Bundesrepublik Deutschland

	2000		2011	
	in 1.000		in 1.000	
Frauen insgesamt (15 bis 64 Jahre)	27.321,9	100%	26.672,0	100%
davon:				
Nichterwerbspersonen				
Erwerbspersonen/Erwerbsquote	17.221,8	63,0%	19.144,1	71,8%
davon:				
Erwerbslose/Anteil an Frauen insg.	1.433,1	5,2%	1.092,2	4,1%
Erwerbstätige/Erwerbstätigenquote	15.788,7	57,8%	18.051,9	67,7%
Erwerbstätige Frauen	15.788,7	100%	18.051,9	100%
davon:				
Vollzeit	9.836,2	62,3%	9.909,6	54,9%
Teilzeit	5.952,3	37,7%	8.142,3	45,1%
Veränderung Vollzeit 2000- 2011	+73,4	+0,7%		
Veränderung Teilzeit 2000- 2011	+2.190,0	+36,8%		